



Feuerwehrseelsorge

PSNV (P_sychosoziale NotfallV_ersorgung) ...

...für Einsatzkräfte aus Feuerwehr und THW

in Stadt und Landkreis Landshut.



Jahresbericht 2015

Grundlagen

Unser Dienstauftrag „Feuerwehrseelsorge“ ist beschrieben in den beiden Grundsatzpapieren „Feuerwehrseelsorge in Bayern. Zusammenarbeit von christlichen Kirchen und Feuerwehr“ und „Einsatzkonzept Feuerwehrseelsorge. Der Einsatz von Fachberatern Seelsorge und Feuerwehrseelsorger/innen in Bayern“, herausgegeben vom Landesfeuerwehrverband Bayern und 2006 in Kraft gesetzt, sowie dem Schreiben des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr vom 6.11.2013 zur Einführung des Fachberaters PSNV-E (Feuerwehr).

Dazu sind die Grundlagen der PSNV beschrieben in „Psychosoziale Notfallversorgung, Qualitätsstandards und Leitlinien.

Teil I und II, hg. v. BBK, Bonn ⁸2011.



Team und Qualifikation

Das Team der Feuerwehrseelsorge Landshut setzt sich zusammen aus **5 Peers**: Ralf Remiger, Josef Koller, Walter Maier, Jürgen Unfall und Robert Unterreitmeier.

und der **Psychosozialen Fachkraft**:

Tom Kratzer, Pfr., Fachberater Seelsorge im Landkreis Landshut

Ausbildung in Einsatzkräftenachsorge (CISM) und Notfallseelsorge, Traumapädagoge (DeGPT), Leiter Notfallseelsorge im Landkreis Landshut Nord, Lehrbeauftragter PSNV beim MHD .

Alle Peers haben die Lehrgänge Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II an der SFS Geretsried erfolgreich abgeschlossen.

Anschrift und Erreichbarkeit:

Feuerwehrseelsorge Landshut

Franz-Seiff-Str. 28

84034 Landshut

0172/8923269

mail@fws-la.de

www.feuerwehrseelsorge-landshut.de

Arbeit im Team, Supervision und Fortbildung

Das Team der FWS Landshut traf sich an 3 Abenden zu Besprechungen und zur Organisation der Aufgaben.

2015 konnten wir erstmals unsere Arbeit mit einem professionellen Supervisor reflektieren, wie es in den Leitlinien PSNV des BBK gefordert ist. Das Landratsamt erklärte sich bereit, die Kosten dafür zu tragen, vielen Dank! Als Supervisor konnten wir Thomas Spätt gewinnen, Psychologe und ehrenamtlich Leiter der Einsatzkräftenachsorge Ostbayern des Malteser Hilfsdienstes, der uns mit seiner großen Fachkompetenz in 2 Treffen gut voranbrachte und begleitete.

Alle 5 Peers besuchen zur Zeit den Grund- und Aufbaukurs Notfallseelsorge/Krisenintervention für Betroffene (PSNV-B), den sie 2016 abschließen werden.

Tom Kratzer nahm an verschiedenen Weiterbildungen teil:

- 14.06.2015: 6. Symposium der Krisenintervention und PSNV für Einsatzkräfte an der Universität Weihenstephan.
- 16.-18.09.2015 17. Bundeskongress Notfallseelsorge/Krisenintervention in Köln.
- 25./26.09.2015 14. internationale Kriseninterventionstage. Gruppenmaßnahmen und komplexe Betreuungslagen in Krisenintervention und Einsatzkräftenachsorge, Universität Innsbruck.

Tätigkeitsschwerpunkte

Die Vorbereitung auf den Feuerwehrdienst mit seinen unterschiedlichen und menschlich nicht immer leicht zu verarbeitenden Erlebnissen im Einsatz stellt den Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Die Schulung "Stressbewältigung im Einsatz" der LMU München ist in der neuen modularen Trupp-Ausbildung mit 2 Unterrichtseinheiten fest verankert und die Teilnahme daran als verpflichtend zur Prüfungsabnahme erklärt. Die Schulung wurde für die MTA vom Team überarbeitet und Handreichung dazu neu erstellt. Diese wurden in das Handbuch zur MTA für jeden Teilnehmer aufgenommen, was sich in der kurzen Zeit bereits sehr bewährt hat.

In Zukunft wird ein Ziel sein, das in der Ausbildung erworbene Wissen der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden nach einiger Zeit aufzufrischen und aufgrund der im Einsatz gewonnenen Erfahrungen zu vertiefen.

Übersicht über die gehaltenen Schulungen zur primären Prävention:

Datum	Referent	für Feuerwehr(en)/Sonstige	Grund	Teilnehmerzahl BBZ bzw. Sonstige			
				N	M	S	So
23.01.	Maier/ Unfall	FF Altheim, Essenbach, Altdorf, Gündlkofen, Ohu, Unterwattenbach, Mirskofen, Unsbach, Mettenbach	MTA		22		
08.04.	Kratzer	THW OV LA + Erg	GA				18
28.04.	Unterreitmeier	In Bodenkirchen für: Johannesbrunn, Binabiburg, Aich, Bonbruck	MTA			42	
04.05.	Unterreitmeier	Bodenkirchen, Treidlkofen, Haunzenbergersöll, Wurmsham, Pauluszell	MTA			38	
15.05.	Unterreitmeier	FF Wörth	MTA		5		
16.06.	Kratzer	FF Vilsheim, Münchs Dorf, Gundihausen, Taufkirchen	MTA		18		
01.07.	Kratzer	FF Pfeffenhausen, Arth, Oberlauterbach, Ober- und Niedersüßbach, Martinszell	MTA	39			

08.07.	Kratzer	FF Niederaichbach, Oberaichbach, Goldern, Adlkofen, Jenkofen, Reichkofen, Günzkofen	MTA		ca. 30		
24.07.	Kratzer	THW LA	GA				12
14.7.	Unterreitmeier	FF Velden, Babing, Rupprechtsberg	MTA			20	
05.08.	Maier/ Kratzer	In Neufahrn für: FF Hofendorf, Piegendorf, Oberotterbach, Pattendorf, Münster		8			
14.08.	Unterreitmeier	Vilslern	MTA			8	
07.09.	Unterreitmeier	Nachholtermin Süd in Bodenkirchen, Leberskirchen, Baierbach, Pauluszell, Vilslern, Altfraunhofen, Babing	MTA			28	
23.09.	Unterreitmeier	Baierbach	MTA			5	
23.09.	Maier	Ergolding, Ahrain	MTA		5		
02.11.	Remiger	Geisenhausen	MTA			25	
14.11.	Kratzer	FF Neufahrn, Piegendorf, Münster, Pattendorf, Hofendorf, Ergoldsbach	MTA	26			
24.11.	Unterreitmeier	FF Aham, Loitzenkirchen, Lichtenhaag, Kröning	MTA/Mannschaft			20	
05.12.	Unterreitmeier	FF Aham, Loitzenkirchen, Lichtenhaag	MTA			20	
15.12.	Kratzer	FF Hohenthann, Türkenfeld, Unkofen, Neuhausen, Weihmichl, Andermannsdorf, Schmatzhausen, Petersglaim, Weihenstephan, Stollnried	MTA	29			
Gesamtzahlen (ca.)			ges. 418	102	80	206	30

Sekundäre Prävention

Die Unterstützung nach potentiell traumatisierenden Erfahrungen im Einsatz hilft, das Risiko, an einer posttraumatischen Belastungsstörung zu erkranken, deutlich zu senken, da eine gute Verarbeitung der Eindrücke angeregt wird. Das können z.B. Einsätze sein

- mit toten Personen, v.a. Kindern
- mit großem Medienaufgebot
- mit persönlich bekannten Verletzten oder Toten
- mit eigener körperlicher Verletzung
- mit Erleben von Todesgefahr
- mit unerwarteter Situation
- bei denen man nicht helfen kann

Hier unterstützen wir mit dem Maßnahmen von SbE (Stressbewältigung nach belastenden Einsätzen) bzw. CISM (Critical Incident Stress Management) nach den Richtlinien der entsprechenden Organisationen:

2015 gab es insgesamt 14 Ereignisse, bei denen wir angefragt waren. Dabei unterstützen wir durch folgende Methoden:

14	Einsätze insgesamt, davon
4	einsatzbegleitende Maßnahmen
2	Demobilisation (kurze Einsatznachbesprechung unmittelbar nach Einsatzenende im Gerätehaus)
3	Defusion (Einsatznachbesprechung)
0	Debriefing (große Einsatznachbesprechung)
8	Coaching (vor allem der Führungskräfte)
8	durch Einzelgespräche , auch mit mehreren Personen
3	auf andere Art und Weise



Unser Dienst wurde von den Landkreiswehren, der Stadtfeuerwehr Landshut und von Wehren aus den Nachbarlandkreisen Dingolfing-Landau, Kelheim und Mühldorf angefragt.

Weitere Tätigkeiten

Kurs "Erstbetreuer PSNV"

Der Lehrgang „Erstbetreuer PSNV“ (entworfen und freigegeben vom LFV) wurde dieses Jahr erstmals an 2 Terminen angeboten und erfreute sich großer Beliebtheit. Über einen ganzen Samstag werden die Teil-

nehmer geschult, qualifiziert im Feuerwehreinsatz von einem Unglück betroffenen Angehörigen von den ersten Minuten an stützend zur Seite zu stehen, bis Betreuer der PSAH (Psychosozialen Akuthilfe), also Kriseninterventionsdienst oder Notfallseelsorge eintreffen und die Aufgabe professionell weiterführen.

Beim Lehrgang in Bodenkirchen am 21. Februar nahmen 11 Feuerwehrdienstleistende teil (davon 3 aus dem Landkreis DGF, 1 aus dem Landkreis PAN), beim Lehrgang am 24. Oktober in Niederaichbach 10.

Lehrgangstermine für 2016 sind in Planung und dann über unsere Homepage abrufbar. Interessierte Kameradinnen und Kameraden können sich bei uns melden.

Gottesdienste

Zwei Gottesdienste auf Landkreisebene konnte Pfarrer Tom Kratzer halten:

Am 23. Mai den Gottesdienst zum jährlichen Kreisjugendfeuerwehrtag, der in Ohu stattfand.

Am 3. Oktober eine Messe am Mariahilfberg in Vilsbiburg anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Kreisfeuerwehrverbandes.

Dazu durfte Pfr. Kratzer im Oktober einem Feuerwehrkameraden den Trauungsgottesdienst halten. Gleich zwei Feuerwehren fanden sich hier mit einer Fahnenabordnung ein.



Mitarbeit und Vertretung in verschiedenen Gremien

1. Kreisbrandinspektion und Landratsamt:
Der Fachberater Seelsorge ist regelmäßig zu den Sitzungen der Kreisbrandinspektion eingeladen und nimmt, wenn irgendwie möglich, daran teil.
2. Kreisfeuerwehrverband:
Der Fachberater Seelsorge ist im Kreisfeuerwehrverband vertreten. Bei der diesjährigen Versammlung wurde er von Peer Robert Unterreitmeier vertreten.
3. Bezirk Niederbayern:
Im Bezirk Niederbayern fand auch 2015 kein Treffen der niederbayerischen Kreisfeuerwehrseelsorger statt. Außer bei der Amtseinführung des neuen Bezirksfeuerwehrseelsorgers am 3. Mai gab es leider keinen Kontakt.
4. Bezirk Oberbayern: „Geschichtlich“ bedingt ist der Fachberater Seelsorge des Landkreises Landshut zu den jährlichen Treffen des Fachbereiches 8 eingeladen. Eine willkommene und notwendige Gelegenheit zum Austausch und zur Information über die Arbeit im FB 8 auf Bezirks- (Oberbayern) und Landesebene. Regelmäßig nimmt daran auch Peer Ralf Remiger teil. Darüber hinaus gibt es sehr gute Kontakte zum Fachbereichsleiter das ganze Jahr hindurch.
5. Seelsorge für Feuerwehr und Rettungsdienst im Bistum Regensburg:
Hervorragender Kontakt zum Diözesanbeauftragten Reiner Fleischmann.

6. Seelsorge für Einsatzkräfte im Bistum Passau und im Erzbistum München-Freising:
Ebenfalls sehr gute persönliche Kontakte mit Dieter Schwibach, Diözesanbeauftragter Passau; München-Freising: Personalunion mit Bezirk Oberbayern im Diözesanbeauftragten Matthias Holzbauer.
7. PSNV-Treffen im Leitstellenbereich Landshut:
Beim jährlichen Treffen aller im PSNV-Bereich (B+E) tätigen Kräfte ist die Feuerwehrseelsorge Landshut eingeladen und in der Regel vertreten.

Weitere Vertretungen:

Die FWS Landshut war 2015 bei folgenden Ereignissen vertreten:

- Kommandantenversammlung des Landkreises
- Kommandantenversammlung Brandbezirk Mitte und Süd
- Verabschiedung und Amtseinführung Bezirksfeuerwehrseelsorger
- Jahresempfang des THW, Ortsverband Landshut
- Verabschiedung und Amtseinführung des Leiters der Polizeiinspektion Landshut
- Gottesdienst für die Opfer des Straßenverkehrs

Neben diesen „offiziellen“ Anlässen gab es auch 2015 wieder viele informelle Treffen und Kontakte zu einzelnen Feuerwehren des Landkreises und ihren Führungsdienstgraden, zu den Hilfsorganisationen, den Polizeiinspektionen und der ILS.



Öffentlichkeitsarbeit

Über die Arbeit der FWS sollen nicht nur die Führungsdienstgrade des Landkreises und der Wehren Bescheid wissen, sondern alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, aber auch Einsatzkräfte anderer Organisationen. Daher machen wir auf verschiedene Weise auf unser Unterstützungsangebot aufmerksam, vor allem durch persönlichen Kontakt und Gespräche.

Infostand

Ein kleiner Infostand hat sich als recht praktisch erwiesen, um bei Veranstaltungen wie dem Kreisfeuerwehrtag optisch präsent zu sein und mit den Kameradinnen und Kameraden ins Gespräch zu kommen.

Homepage

Wichtiger Tipp, alles über das Team und Informationen über unsere Arbeit findet man auf unserer Homepage www.feuerwehrseelsorge-landshut.de und auf unserer Facebookseite. Peer Jürgen Unfall engagiert sich fleißig nebenbei als Webmaster.



Landshut, 16.01.2016 Tom Kratzer